



## Wie digital sind baden- württembergische Kommunen?

Auswertung aktueller Praxis-Fallstudien im Kontext  
des Studiums "Digitales Verwaltungsmanagement" an  
der Hochschule Kehl



# AGENDA

1. DER STUDIENGANG „DIGITALES VERWALTUNGSMANAGEMENT“
2. DAS DIDAKTISCHE HERZSTÜCK – DIE FALLSTUDIEN
3. AUSWERTUNG DER FALLSTUDIEN / UMFRAGE
4. FAZIT



# 1. Der Studiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“

## Ziele des Studiums

- **WARUM WURDE DER STUDIENGANG „DIGITALES VERWALTUNGSMANAGEMENT“ ENTWICKELT?**
  - Digitale Transformation
  - Demographischer Wandel
  - Fachkräftemangel im Bereich des Managements der Digitalisierung
- **ZIEL DES STUDIUMS**
  - Die Studierenden des Studiengangs „Digitales Verwaltungsmanagement“ (DVM) sollen zu Generalisten ausgebildet werden, um an der Schnittstelle zwischen Verwaltung und IT die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung voranzutreiben

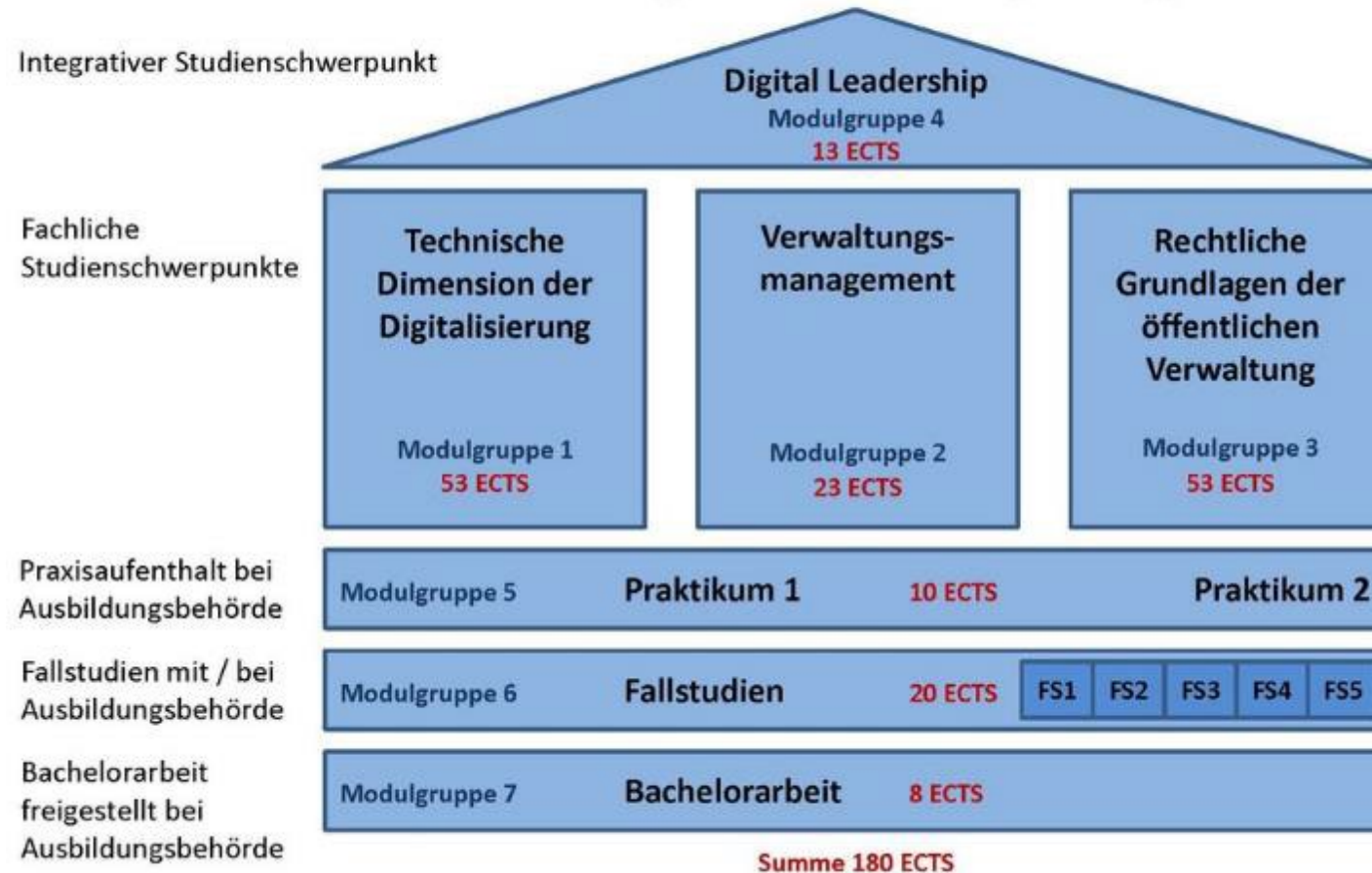
# 1. Der Studiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“

## Rahmenbedingungen des Studiums

- Status: Anwärter\*innen (Anwärterbezüge vom Land BW)
- Studiendauer: 36 Monate (180 ECTS-Punkte)  
(davon diverse Praxisphasen mit Fallstudien)
- Studierendenzahl: zunächst 50 Studierende pro Jahrgang  
(25 an der HS Kehl, 25 an der HVF Ludwigsburg)
- Abschluss: Bachelor of Arts – DVM

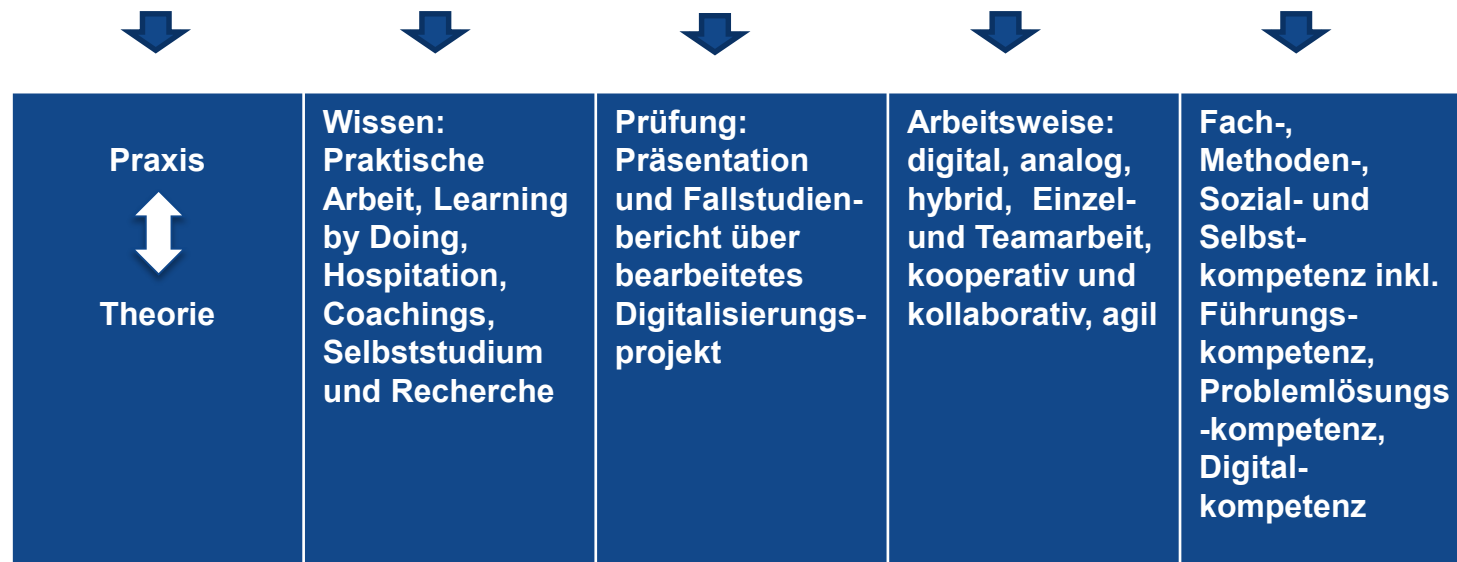
# 1. Der Studiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“

## Modulstruktur Bachelor Digitales Verwaltungsmanagement



## 2. Das didaktische Herzstück – Die Fallstudien

- ✓ In den Praxisphasen bearbeiten die Studierenden reale Digitalisierungsprojekte (=Fälle) vor Ort bei den Ausbildungsstellen, die sie im Nachgang an die Praxisphase in Form eines Fallstudienberichts strukturiert und systematisch studieren und reflektieren



# 3. Auswertung der Fallstudien

✓ Insgesamt 120 Fallstudien in 38 unterschiedlichen Kommunen, davon

0 – 20.000 Einwohner	20.000 – 100.000 Einwohner	< 100.000 Einwohner
38 Gemeinden / Kleinstädte	44 große Kreisstädte	12 kreisfreie Großstädte 26 LRA

→ Ausgewogene Verteilung zwischen kleinen, mittleren und großen Kommunalverwaltungen



# 3. Auswertung der Fallstudien

Themen

DMS und E-Akte	OZG	Infrastruktur	Digitalisierungsstrategie	Weiterbildung
32	24	11	7	7

Social Media	Chatbot	Smart City	Prozessmanagement	Sonstiges
7	6	4	4	18





# 3. Auswertung der Umfrage

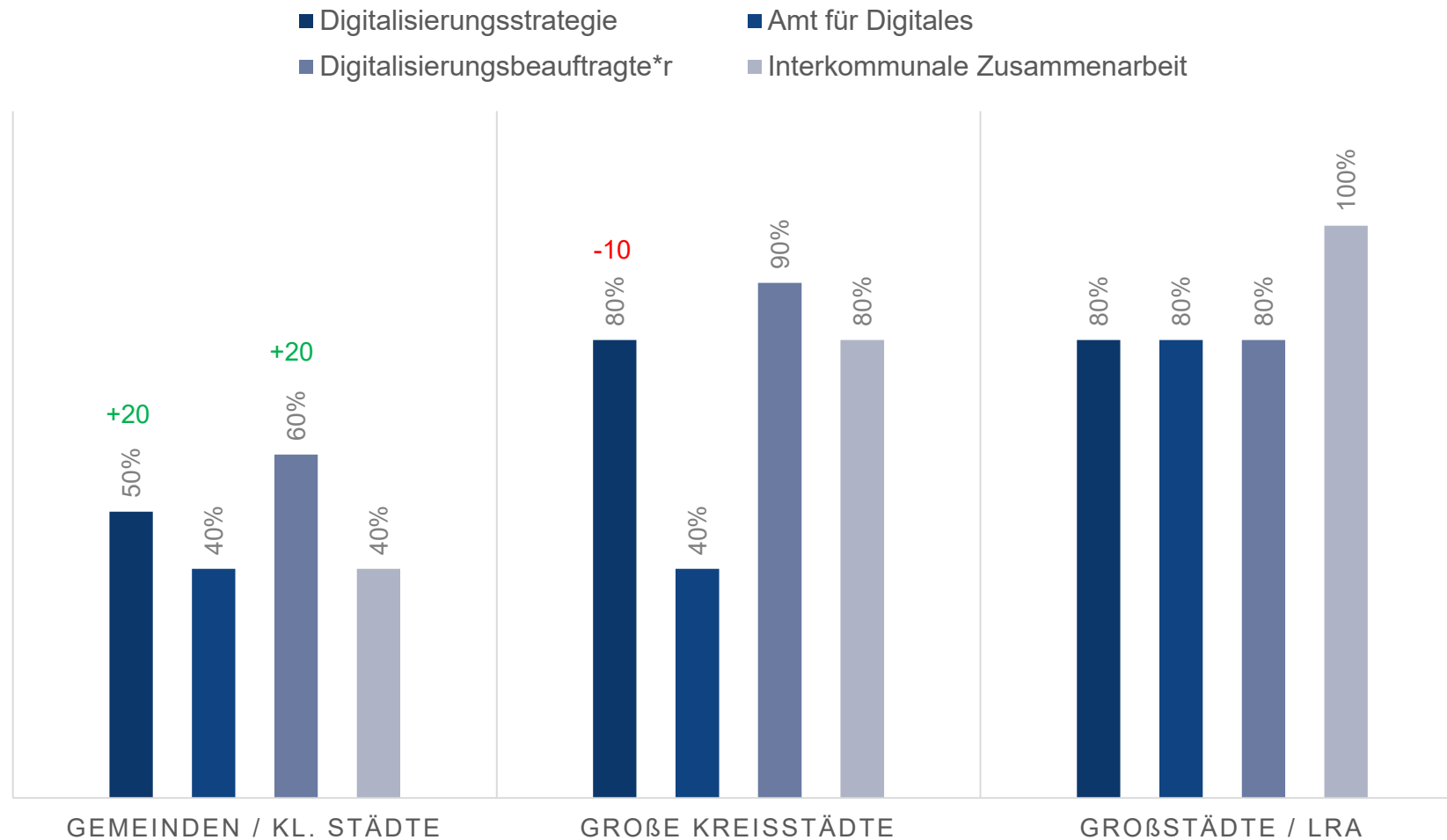
## Fragen

- **ORGANISATORISCH-STRATEGISCHE VERANKERUNG**
  - ✓ Digitalisierungsstrategie vorhanden?
  - ✓ Amt für Digitales o.Ä. vorhanden?
  - ✓ Digitalisierungsbeauftragte\*r / CDO o.Ä. vorhanden?
  - ✓ Interkommunale Kooperation vorhanden?
- **UMSETZUNGSSTAND AUSGEWÄHLTER DIGITALISIERUNGSTHEMEN**
  - ✓ Prozessmanagement, DMS, OZG, Technische Ausstattung, IT-Sicherheit, IT-Kompetenzen der Mitarbeitenden, Personalausstattung IT, Finanzmittel Digitalisierung
- **HANDLUNGSBEDARF**
- **HINDERNISSE**



# 3. Auswertung der Umfrage

## Strategisch-organisatorische Verankerung





# 3. Auswertung der Umfrage

## Umsetzungsstand

	Gemeinden, kleine Städte	Große Kreisstädte	Großstädte & LRA
↑	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Finanzmittel IT-Projekte (60%)</li> <li>2. <b>IT-Ausstattung</b> (60%)</li> <li>3. <b>Personal IT</b> (40%)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>IT-Ausstattung</b> (80%)</li> <li>2. DMS (70%)</li> <li>3. Sicherheit &amp; Datenschutz (50%)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>IT-Ausstattung</b> (87,5%)</li> <li>2. Sicherheit / Datenschutz (75%)</li> <li>3. DMS (75%)</li> </ol>
↓	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Prozesse</b> (50%)</li> <li>2. <b>Personal IT</b> (40%)</li> <li>3. <b>OZG</b> (30%)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Prozesse</b> (50%)</li> <li>2. <b>Personal IT</b> (20%)</li> <li>3. <b>OZG</b> (20%)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Personal IT</b> (33%)</li> <li>2. <b>Prozesse</b> (25%)</li> <li>3. IT-Kompetenzen Mitarbeiter (12,5%)</li> </ol>

# 3. Auswertung der Umfrage

Handlungsbedarf

	Gemeinden, kleine Städte	Große Kreisstädte	Großstädte & LRA
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>OZG</b> (90%)</li> <li>2. DMS (70%)</li> <li>3. <b>Personal IT / Prozesse</b> (60%)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Prozesse</b> (90%)</li> <li>2. IT-Kompetenzen Mitarbeiter (90%)</li> <li>3. <b>Personal IT</b> (80%)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Personal IT</b> (87,5%)</li> <li>2. Finanzmittel IT (75%)</li> <li>3. <b>OZG</b> (62,5%)</li> </ol>
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Finanzmittel IT (30%)</li> <li>2. <b>IT-Ausstattung</b> (20%)</li> <li>3. <b>Personal IT</b> (20%)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>IT-Ausstattung</b> (20%)</li> <li>2. DMS (20%)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>IT-Ausstattung</b> (50%)</li> <li>2. Sicherheit &amp; Datenschutz (12,5%)</li> <li>3. Finanzmittel IT (12,5%)</li> </ol>



# 3. Auswertung der Umfrage

## Hindernisse

Gemeinden, kleine Städte	Große Kreisstädte	Großstädte & LRA
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Fehlende Veränderungsbereitschaft Mitarbeitende (60%)</li><li>2. Fehlende Unterstützung Politik (50%)</li><li>3. <b>Personal IT</b> (50%)</li></ol>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. <b>Personal</b> (90%)</li><li>2. Fehlende Veränderungsbereitschaft Mitarbeitende (60%)</li><li>3. Fehlende Finanzmittel (50%)</li></ol>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. <b>Personal IT</b> (87,5%)</li><li>2. Fehlende Unterstützung Politik (62,5%)</li><li>3. Fehlende Finanzmittel (50%)</li></ol>



## 4. Fazit

Welche Schlüsse lassen sich aus Fallstudien und Umfrage ziehen?

Je größer die Kommune, desto höher der Grad der Digitalisierung

Je kleiner die Kommune, desto größer der Ressourcenmangel im IT-Bereich bzw. die Abhängigkeit von einzelnen Personen



# 4. Fazit

Welche Schlüsse lassen sich aus Fallstudien und Umfrage ziehen?

## ■ DIGITALISIERUNG IST INSTITUTIONALISIERT

- ✓ Der Großteil der Kommunen verfügt bereits über eine Digitalisierungsstrategie oder ist gerade mit der Ausarbeitung einer Strategie beschäftigt
- ✓ Der Großteil der Kommunen verfügt über eine\*n Digitalisierungsbeauftragte\*n
- ✓ Der Großteil der Kommunen kooperiert im Bereich der Digitalisierung mit anderen Kommunen, insbesondere im Bereich OZG
- ✓ Die Etablierung eigenständiger Ämter für Digitalisierung ist teilweise fortgeschritten

## ■ ZENTRALE HERAUSFORDERUNGEN

- ✓ Niedriger Umsetzungsstand und höchster Handlungsbedarf in den Bereichen OZG, Prozessmanagement und Personalausstattung IT
- ✓ Größte Hindernisse in den Bereichen Personalausstattung und Finanzmittel für IT sowie Veränderungsbereitschaft der Mitarbeitenden und Unterstützung durch Politik

**BIAS!**



**HOCHSCHULE KEHL**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Verwaltung - Gestalten & Entwickeln



■ **Vielen Dank**





# Vorstellung des Programms

Welche Themen interessieren unsere Ausbildungsstellen am meisten?

1. **OZG (68%)**
2. **Prozessmanagement (65%)**
3. **IT-Kompetenzen der Mitarbeitenden (47%)**  
**Datenschutz und Informationssicherheit (47%)**
5. **KI (33%)**  
**Open Government und Open Data (33%)**

